Christine Schmehl

Parallelverfahren und Justizgewährung

Zur Verfahrenskoordination nach europäischem und deutschem Zivilprozessrecht am Beispiel taktischer »Torpedoklagen«

Christine Schmehl untersucht sogenannte Torpedoklagen, mit denen der Kläger die Rechtshängigkeitssperre des Art. 27 EuGVVO auslösen will, um den Erfolg einer möglichen Klage des Gegners zu verzögern oder faktisch zu entwerten. Diese Prozesstaktik kann vor allem dann aufgehen, wenn vor einem »langsamen« Gericht geklagt wird. Die damit verbundenen Rechtsfragen gehen über die konkrete Konstellation und die Rolle des Instituts des Rechtsmissbrauchs hinaus: Sie verweisen insbesondere auf die Bedeutung der Gewährleistung effektiven Rechtsschutzes im grenzüberschreitenden Fall und das Verhältnis der Rechtshängigkeitssperre zu anderen Instrumenten der Verfahrenskoordination. Die Autorin schlägt daher den Bogen von der zivilprozessualen Thematik zur Relevanz des grundrechtlichen Justizgewährungsanspruchs für die Regelung der Koordination paralleler Verfahren.

Christine Schmehl Geboren 1977; Studium der Rechtswissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen; 2010 Promotion an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

2011. XVIII, 424 Seiten. StudIPR 256

ISBN 978-3-16-151441-8

DOI [10.1628/978-3-16-151441-8](https://doi.org/10.1628/978-3-16-151441-8)

eBook PDF 89,00 €

ISBN 978-3-16-150777-9

fadengeheftete Broschur 89,00 €

Jetzt bestellen:

https://mohrsiebeck.com/buch/parallelverfahren-und-justizgewaehrung-9783161514418?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104

Mohr Siebeck

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG

Postfach 2040

D-72010 Tübingen

info@mohrsiebeck.com

www.mohrsiebeck.com